



Behörde Gemeindeversammlung Meikirch
Datum Montag, 2. Dezember 2024
Zeit 20.00 Uhr
Ort Mehrzweckhalle Ortschaftswaben
Kontakt 031 828 28 28, thomas.peter@meikirch.ch
Betreff **Protokoll**

T r a k t a n d e n :

1. Kommissionswahlen
2. Schulen Meikirch, ICT Outsourcing, Genehmigung
3. Budget 2025, Beratung und Beschlussfassung
4. Friedhofreglement, Genehmigung der Änderungen
5. Ersatz Traktor Werkhof, Kreditabrechnung, Genehmigung
6. Umfrage und Verschiedenes

Anwesende:

Vorsitz: Gemeindepräsident Hans Peter Salvisberg
Sekretär: Gemeindeverwalter Thomas Peter
Stimmberechtigte: 1'901
Stimmbeteiligung: 6.52% (124 Stimmberechtigte)

Einleitung:

Zu Beginn der Gemeindeversammlung heisst der Gemeindepräsident die Stimmberechtigten herzlich willkommen.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam sind komplett anwesend.

Die Einladung zur heutigen Versammlung erfolgte durch die Publikation auf www.epublikation.ch vom 1. November 2024, der Bekanntmachung in der Gemeinds News und mit einer Botschaft zur Gemeindeversammlung.

Der Vorsitzende erklärt die heutige Gemeindeversammlung, zu welcher im Sinne von Art. 34 OgR eingeladen wurde, als eröffnet.

Stimmenzähler:	Block A	Lorenz Klauser
	Block B + Gemeinderat	Andreas Zingg
	Block C	Lukas Graf
	Block D	Thomas Kleber

Die vorgeschlagenen Stimmenzähler werden mangels weiteren Wahlvorschlägen vom Gemeindepräsidenten, gestützt auf Art. 45 Abs. 2 des Wahlreglements, als gewählt erklärt.

Gäste: Getrennt von der Versammlung nehmen 4 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung und 4 weitere Person teil.

Stimmberechtigung: Keinem der anwesenden Versammlungsteilnehmenden wird das Stimmrecht bestritten.

Presse: -

Traktandenliste: Der Vorsitzende verliest die Traktandenliste. Diese wird von der Gemeindeversammlung stillschweigend genehmigt.

Rügepflicht: Der Gemeindepräsident macht die anwesenden Stimmberechtigten auf die Rügepflicht gemäss Art. 37 des Organisationsreglement OgR aufmerksam.

V e r h a n d l u n g e n

1. Kommissionswahlen

0 11 22

Ausgangslage:

Die Gemeindeversammlung ist gemäss Artikel 50 OgR zuständig für die Wahlen in die Rechnungsprüfungskommission und in Kommissionen mit Entscheidungsbefugnis, namentlich die Bau- und Liegenschaftskommission, die Finanzkommission, die Kommission der Gemeindebetriebe, die Planungskommission und die Schulkommission. Die Amtsdauer für gewählte Kommissionsmitglieder dauert vier Jahre. Die Amtszeit ist auf drei Amtsdauern beschränkt. Bei der Rechnungsprüfungskommission gilt die Amtszeitbeschränkung nicht.

Wahlvorschläge:

Folgende Kommissionssitze stehen per 01. Januar 2024 zur Wahl:

3 Sitze in der Planungskommission

Bisher:	Marcel Scheidegger, Meikirch, SVP (Ablauf 1. Amtsperiode)
	Hansueli Reinhard, Ortschaftswaben, EVP (Ablauf 1. Amtsperiode)
	Beat Mürger, Wahlendorf, AGM (Demission)
Wahlvorschläge:	Marcel Scheidegger, Meikirch, SVP (bisher)
	Hansueli Reinhard, Ortschaftswaben, EVP (bisher)
	Daniel Huldi, Wahlendorf, AGM (neu)

Die Vorschläge werden aus der Versammlung durch die IG Meikirch (Hans Peter Bundi) mit der Kandidatur von Daniel Etter aus Meikirch ergänzt.

Somit finden für die drei Sitze in der Planungskommission Wahlen im Majorzsystem statt (Art. 65 Abs. 2 WAR). Damit die Stimmabgabe kontrolliert verfolgen kann, wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

- Die Wahl erfolgt schriftlich
- Die Auszählung erfolgt durch die Verwaltung unter der Leitung von Jasmin Seiler, Gemeindeverwalter-Stv., damit die folgenden Geschäfte der Gemeindeversammlung weiterbearbeitet werden können und nicht zu grösseren Verzögerungen kommt.

Gegen dieses Vorgehen wird nicht opponiert.

Im 1. Wahlgang gewählt ist, wer mindestens am drittmeisten Stimmen erlangt hat und das absolute Mehr erreicht hat.

Wahlergebnis:

Ausgeteilte Wahlzettel	124
Eingegangene Wahlzettel	124
Total Stimmen	372
Ungültige Stimmen	4
Leerstimmen	40
Anzahl gültige Stimmen	328
Absolutes Mehr	55

Gewählt sind:

Marcel Scheidegger	88 Stimmen
Hansueli Reinhard	87 Stimmen
Daniel Huldi	78 Stimmen
Nicht gewählt ist:	
Daniel Etter	75 Stimmen

2 Sitze in der Kommission für Gemeindebetriebe

Bisher:	Christoph Schärer, Meikirch, SVP (Amtszeitbeschränkung)
	Roland Bigler, Ortschaftswaben, SVP (Amtszeitbeschränkung)
Wahlvorschläge:	Bruno Schütz, Wahlendorf, SVP (neu)
	Lorenz Wyler, Wahlendorf, parteilos/SP (neu)

Die Vorschläge werden aus der Versammlung nicht ergänzt.

Gewählt sind Bruno Schütz und Lorenz Wyler.

2 Sitze in der Bau- und Liegenschaftskommission

Bisher:	Res Joder, Wahlendorf, AGM (Ablauf 1. Amtsperiode)
	Andreas Jost, Meikirch, FDP (Ablauf 2. Amtsperiode)
Wahlvorschläge:	Res Joder, Wahlendorf, AGM (bisher)
	Andreas Jost, Meikirch, FDP (bisher)

Die Vorschläge werden aus der Versammlung nicht ergänzt.

Gewählt sind Res Joder und Andreas Jost.

3 Sitze in der Finanzkommission

Bisher: Heinz Beutler, Ortschaftswablen, parteilos (SP), (Ablauf 2. Amtsperiode)
Christine Rohrbach, Wahlendorf, SVP (Ablauf 2. Amtsperiode)
Dominik Steiner, Ortschaftswablen, FDP (Wahl in den Gemeinderat)

Wahlvorschläge: Heinz Beutler, Ortschaftswablen, parteilos/SP (bisher)
Christine Rohrbach, Wahlendorf, SVP (bisher)
vakant

Die Vorschläge werden aus der Versammlung nicht ergänzt.

Die Nachfolge von Dominik Steiner bleibt vakant. Insbesondere die politischen Parteien werden aufgerufen, bis zur Gemeindeversammlung im Mai 2025, mindestens eine Kandidatur zur Wahl vorzuschlagen.

Gewählt sind Heinz Beutler und Christine Rohrbach

2. Schule Meikirch, ICT-Outsourcing an EDU Bern

2 19 04

Ausgangslage:

Im Oktober 2022 hat die Schulleitung den Antrag auf Prüfung eines Outsourcings für die ICT gestellt. Die Schulkommission hat dieser Prüfung zugestimmt. Das Geschäft betreffend Auslagerung an EDU Bern war bereits am 13. Dezember 2023 im Gemeinderat, wurde aber aufgrund fehlender Konkurrenzofferten zurückgestellt.

Seither haben diverse Gespräche mit verschiedenen Anbietern stattgefunden, unter anderen auch mit dem bisherigen Dienstleister, der Firma anykey. Leider hat sich bei diesen Gesprächen herausgestellt, dass die meisten Anbieter das Geforderte (totales Outsourcing) nicht leisten können für eine Schule unserer Grösse. Deshalb ist auch nur eine weitere Konkurrenzofferte der Firma anykey eingegangen.

Die definitive Offerte von EDU Bern beinhaltet Microsoft Office Geräte für Schülerinnen und Schüler SuS und Lehrpersonen. Die Firma anykey bietet nur Apple iOS Geräte an, diese wurden jedoch noch nicht separat offeriert und würden im Falle einer Auftragsvergabe noch hinzukommen, da der Ersatz der bisherigen Geräte bereits überfällig ist in der Mittelstufe. Ebenfalls werden die Geräte jeweils nicht durch die Firma anykey aufgesetzt, sondern müssen durch eine Person (Lehrperson oder Schulleitung) weiterhin aufgesetzt werden. Zudem konnte bei der Firma anykey keine Angabe über die Schulung der Software Office 365 gemacht werden, da die Schulung nicht durch anykey direkt, sondern durch Microsoft Zürich vorgenommen wird. Eine Grobkostenschätzung durch anykey hat Zusatzaufwände von CHF 4'000 bis 5'000 durch Microsoft Zürich ergeben, je nach Bedarf.

Die Schulkommission, die Schulleitung sowie das Schulsekretariat stellen erneut den Antrag, die ICT der Schulen Meikirch an EDUBERN auszulagern und somit auch einen Wechsel zu Microsoft Geräten zuzustimmen. Die Entscheidung über Miete oder Kauf der Geräte steht dem Gemeinderat zum Entscheid offen. Mit der Variante, dass die Geräte nicht gekauft, sondern nur gemietet werden können sind Schulleitung und Schulsekretariat sehr zufrieden, dies würde hohe Anschaffungskosten und Abschreibungen via das Gemeindebudget verhindern. Die Geräte werden bei Kauf oder Miete bei EDUBERN zum Einkaufspreis ohne Gewinn an die Gemeinden weitergegeben. Ebenfalls wurde über die Variante mit Tablets in der Schule diskutiert. Diese wurden verworfen, weil auf den Tablets nicht das volle Office 365 genutzt werden kann.

Die Schulleitung erachtet den Wechsel zu EDUBERN als absolut sinnvoll und notwendig, da sie auf die Bedürfnisse von Volksschulen ausgerichtet sind.

Kosten Kauf / Miete der Geräte

Der Kauf von insgesamt 165 Geräten beläuft sich auf CHF 122'837.30. Die Miete der Geräte kostet pro Jahr CHF 24'567.45, gerechnet auf fünf Jahre ergibt sich daraus derselbe Betrag wie bei einem Kauf.

Die Schulkommission bleibt weiterhin der Meinung, dass die kantonale Plattform die richtige, zukunftsweisende Lösung für die Schulen Meikirch ist. Vor allem ist es wichtig, dass die Schulen zeitgemäss und sicher arbeiten können, was derzeit nicht der Fall ist. Auffallend ist vor allem, dass bei der Firma anykey die wichtigste Komponente, das Aufsetzen der Schüler- und Lehrergeräte, nicht im Preis enthalten ist und weitere zusätzliche Kosten dadurch entstehen würden. Die Kommission unterstützt hier auch voll den Umstieg des Betriebssystems von iOS auf Microsoft 365. Weiterhin empfiehlt die Kommission dem Gemeinderat die Miete der Geräte bei EDUBERN, da diese bei Ausfall eines Geräts innert kurzer Frist ein Ersatzgerät liefern.

Aufgefallen sind die höheren wiederkehrenden Kosten zur ersten Richtofferte, welche allerdings durch allgemeine Teuerung und Materialkosten zu erklären sind, sowie der gestiegenen Schülerzahlen seit der Richtpreisofferte. Der Gedanke bei einer Non-Profit-Organisation alle gewünschten Leistungen beziehen zu können bestärken den Entscheid der Schulkommission (alles aus einem Guss) zusätzlich.

Die Schulkommission als zuständige Fachkommission unterstützt das Geschäft und empfiehlt es zur Annahme.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des ICT-Outsourcing der Schulen Meikirch an EDU Bern mit folgenden Ausgaben: Einmalig CHF 63'558.50, Jährlich wiederkehrend CHF 73'634.80.

Wortmeldungen:

Marianne Hächler, Wahlendorf

Muss man die Geräte nach fünf Jahren ersetzen und wieder einen grösseren Betrag aufwenden? Was passiert mit den alten Geräten?

Antwort des Gemeinderates: Die Geräte werden gemietet und über die jährlich wiederkehrenden Kosten finanziert. Die Dauer des Vertrages wurde auf fünf Jahre festgelegt, weil dies der geschätzten Lebensdauer der Geräte entspricht. Fällt ein Gerät vorher aus, kann es umgehend ersetzt werden. Die bisherigen Geräte werden weiterverwendet oder einer anderen Verwendung zugeführt. Sie wollen jedenfalls weiterhin genutzt und nicht entsorgt werden.

Christian Buri, Weissenstein

Mit der neuen Regelung sollen nicht nur die Schulleitung und die Lehrpersonen entlastet werden, sondern die Kinder gefördert und fit für die Zukunft gemacht werden. Die Umsetzung des neuen ICT-Systems soll jetzt erfolgen und nicht auf die lange Bank geschoben werden, auch wenn die Kosten hoch sind. Umgerechnet kostet die ICT so pro Kind und Jahr CHF 15, was die Kosten wieder relativiert. Er bittet die Versammlung, dem Geschäft zuzustimmen.

Einstimmig wird das «ICT-Outsourcing der Schulen Meikirch an EDU Bern» mit folgenden Ausgaben **genehmigt**: Einmalig CHF 63'558.50, Jährlich wiederkehrend CHF 73'634.80.

3. Budget 2025, Beratung und Beschlussfassung

9 40 02

Einleitung

Das Budget 2025 sieht ein Gesamtergebnis mit einem Aufwandüberschuss von CHF 805'450 vor. Die Details können dem Vorbericht und dem Budget entnommen werden. Es basiert auf folgenden Anlage- und Gebührensätzen:

- Steueranlage 1.54 Einheiten
- Liegenschaftssteuer 1 o/oo des amtlichen Wertes
- Abwassergebühr von Fr. 150.00 pro Haushalt und Benützungsgebühr von Fr. 2.00/m³
- Regenwassergebühr von Fr. 0.50 pro m² entwässerter Fläche
- Einheitsgebührenmarken von Fr. 2.00 sowie die Gebührenmarken für Container und Grünabfuhr, keine Kehrichtgrundgebühr pro Haushalt und Gewerbe
- Hundetaxe von Fr. 120.00 je Hund

Die Finanzkommission als zuständige Fachkommission unterstützt das Geschäft und empfiehlt das Budget 2025 zur Annahme.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Genehmigung des Budgets 2025, basierend auf der Steueranlage von 1.54 und den vorstehenden Gebührensätzen.

Wortmeldungen:

Noah Zbinden, SP Meikirch

Die SP Meikirch unterstützt das Budget des Gemeinderates und wird keine Erhöhung der Steueranlage beantragen. Das Erstellen einer langfristigen Finanzstrategie wird begrüsst. Er weist jedoch darauf hin, dass wir momentan von unserer Substanz leben und das Eigenkapital bis im Jahr 2029 aufgebraucht ist. Diese Entwicklung ist bedenklich. Nötige Sanierungsmassnahmen dürfen nicht auf dem Rücken der Bevölkerung oder zu Ungunsten der Natur erfolgen. In der aktuellen Bevölkerungsumfrage wird auch die Kommunikation des Gemeinderates angesprochen. In der Botschaft könnte diese merklich verbessert werden, wenn auf die Budgetzahlen umfangreicher eingegangen wird. Die SP Meikirch sagt ja zum vorliegenden Budget, wird aber dem Gemeinderat weiterhin auf die Finger schauen.

Das Budget 2025 wird mit einer Steueranlage von 1.54 und einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 805'450 grossmehrheitlich genehmigt.

4. Friedhofreglement, Anpassungen

0 03 08**Ausgangslage:**

Die Bedürfnisse im Zusammenhang mit den Bestattungs- und Grabarten haben sich in den letzten Jahren verändert. Waren früher Erd- und klassische Urnengräber normal, sind heute vermehrt alternative und individuelle Grabarten gewünscht. Damit dieser Entwicklung auf dem Friedhof Meikirch Rechnung getragen werden kann, sollen künftig «Urnen-Themengräber» angeboten werden.

Themengräber sind ein zusätzliches Angebot zwischen den normalen Gräbern und dem Gemeinschaftsgrab. Sie sollen rund sein, mehreren Urnen Platz bieten und ein bestimmtes Thema repräsentieren.

Für die Einführung des Angebots ist eine Ergänzung im Friedhofreglement nötig.

Die ordentliche Grabdauer beträgt bei Familiengräbern 40 Jahre und bei allen übrigen Gräbern 25 Jahre. Über Ausnahmen soll künftig der Gemeinderat entscheiden können.

Abgeleitet von Art. 7 der Bundesverfassung (Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen) hat jede Person Anrecht auf eine schickliche Bestattung. Was die sogenannte unentgeltliche Bestattung in der Gemeinde Meikirch beinhaltet, soll neu auch im Friedhofreglement festgehalten werden, damit immer die gleichen Massstäbe angewendet und Diskussionen verhindert werden können.

Ergänzung des Reglementstextes:

Art. 4 Unterteilung des Friedhofes

Der Friedhof enthält folgende Abteilungen, resp. Gräber:

- a) Reihengräber für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren
- b) Reihengräber für Kinder bis 12 Jahre
- c) Gräber für zu früh geborene Kinder
- d) Urnenreihengräber
- e) Urnennischengräber
- f) Familiengräber
- g) Gemeinschaftsgrab
- h) Themengräber (neu)

Art. 5 Dauer der Gräber

¹Die ordentliche Dauer der Gräber beträgt:

- bei Familiengräbern 40 Jahre
- bei allen übrigen Gräbern 25 Jahre

²Über Ausnahmen entscheidet der Gemeinderat (neu)

Art. 6 Unentgeltliche Bestattung (neu)

Die unentgeltliche Bestattung beinhaltet folgendes Leistungen:

- Urnenbestattung im Gemeinschaftsgrab
- Grundangebot der Bestattungsfirma
- Öffentliche Mitteilung

Aufbahrungshalle Friedhof Meikirch

Die Kommission Gemeindebetriebe unterstützt das Geschäft und empfiehlt die Anpassung des Friedhofreglements zur Annahme.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Änderungen im Friedhofreglement.

Wortmeldungen:

Marcel Scheidegger, Meikirch

Wie viele Themengräber sind geplant? Die Kosten von bis zu ca. CHF 20'000, sind diese einmalig oder wiederkehrend. Wie hoch sind die Kosten für den Unterhalt?

Antwort des Gemeinderates: Es sind fünf bis sechs Themengräber geplant. Die Kosten belaufen sich pro Themengrab auf ca. CHF 20'000. Der Unterhalt kann noch nicht beziffert werden, da dieser von der Art des Themengrabes abhängig ist.

Marianne Hächler, Wahlendorf

Es wäre gut, wenn bei der Erstellung der Themengräber bienenfreundliche Pflanzen verwendet werden. Diese sind auf dem Friedhof bisher Mangelware.

Die Änderungen im Friedhofreglement werden mit **108 zu 12 Stimmen** und 4 Enthaltungen **genehmigt**.

5. Ersatz Traktor für den Werkhof, Kreditabrechnung**6 20 21****Ausgangslage:**

Am 15.02.2024 konnte der neue Traktor vom Werkhofteam in Betrieb genommen werden. Der Kauf des Traktors John Deere 6120 M konnte finanziell gemäss Ausschreibungsverfahren abgeschlossen werden und zeigt folgendes Resultat.

Kredit der Gemeindeversammlung vom 08.05.2023	CHF 130'000.00
Nettoaufwand	CHF 130'482.85

Kreditüberschreitung	CHF	482.85
-----------------------------	------------	---------------

Die Kreditüberschreitung begründet sich damit, dass am 01.01.2024 die Mehrwertsteuer auf 8.1 % erhöht wurde.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Kreditabrechnung am 22.04.2024 geprüft und empfiehlt diese zur Genehmigung.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Kreditabrechnung für den Ersatz Traktor Werkhof, mit einer Kreditüberschreitung von CHF 482.85, zu genehmigen.

Wortmeldungen:

keine

Die Kreditabrechnung für den Ersatz Traktor Werkhof, mit einer Kreditüberschreitung von CHF 482.85, wird **einstimmig genehmigt**.

6. Umfrage und Verschiedenes**- Informationen der Gemeinderäte über Geschäfte aus den verschiedenen Ressorts**

Hans Peter Salvisberg, Gemeindepräsident (Präsidiales, Regionales, Service Public)

- Ressortverteilung im Gemeinderat ab 01.01.2025
- Bevölkerungsumfrage
- Neue Emailadresse: hanspeter.salvisberg@meikirch.ch

Jonas Ammann, Gemeinderat (Umwelt + Entwicklung)

- Kirchmatte
- Zwischenstand regionales Angebotskonzept ÖV 2027
- Ersatzplanung Biber, Bösmattmoos

Francine Hauswirth, Gemeinderätin (Bildung, Kultur + Sport)

- Bildungsstrategie

- **Wortmeldungen aus der Versammlung**

- *Ueli Succhet, Naturschutzverein*

Der Naturschutzverein wird vom 06.01. – 02.02.2025 ebenfalls eine Umfrage durchführen, einerseits unter den Mitgliedern aber auch öffentlich. Er bittet diesbezüglich um eine umfangreiche Teilnahme. Weiter suchen sie «Nachwuchs». Wer Interesse hat, sich im Naturschutzverein zu engagieren, darf sich gerne melden.

- *Stefanie Isler und Priska Meinen*

Wie weit sind die Verfahren betreffend Verkehrsberuhigung auf der Bernstrasse? Die Situation insbesondere auf der Kreuzung Grächwilstrasse/Bernstrasse/Wahlendorfstrasse ist weiterhin gefährlich und es handelt sich um einen Schulweg? Kann man die Bernstrasse nicht mit 30 km/h signalisieren? Wenn Beschwerdeverfahren laufen, kann man mit den Betroffenen nicht an einen Tisch sitzen und nochmals Lösungen gesucht werden?

Antwort des Gemeinderates: Gegen die Verkehrsberuhigungsmassnahmen wurde Beschwerde eingereicht. Beide Verfahren sind beim Kanton hängig und können von der Gemeinde nicht beeinflusst werden. Der Gemeinderat wird die Möglichkeit eines runden Tisches beim Kanton einbringen.

Antwort Karin Fisli, Grossrätin: Der Grosse Rat hat soeben beschlossen, bis das neue Strassenverkehrsgesetz in Kraft ist, auf Kantonsstrassen keine 30er Zonen mehr zu bewilligen.

- *Maja Muralt, Mitglied der Kulturkommission*

Die Kulturkommission wurde vom Gemeinderat beauftragt, die Durchführung der 1. Augustfeier zu organisieren. Dazu suchen sie Vereine, Parteien oder Privatpersonen, welche bereit sind, mitzuhelfen. Interessiert können sich auf der Gemeindeverwaltung melden.

- *Daniel Huldi, Wahlendorf*

Er ist mit dem Entscheid des Gemeinderates, die Baracke des Platzgerclubs abzureissen, nicht einverstanden und er stellt nun einen Antrag, den er eigentlich gar nicht machen darf. Er ist sich bewusst, dass dieser Entscheid nicht in die Kompetenz der Gemeindeversammlung gehört, aber er möchte zumindest eine Konsultativabstimmung bewirken, damit der Gemeinderat zur Kenntnis nimmt, wie die anwesenden Stimmberechtigten darüber denken.

Die Baracke wurde ursprünglich als Asylunterkunft erstellt und die Bewilligung ist bereits im Jahr 2011 abgelaufen. Seit mehreren Jahren dient die Baracke dem Platzgerclub als Clubhaus. Damit die Rechtmässigkeit wiederhergestellt werden kann, sind Sanierungsmassnahmen nötig. Der Platzgerclub ist auch bereit, seinen Teil mittels Frohnarbeit zu leisten. Der Gemeinderat lehnt die Sanierung aus Kostengründen ab und nimmt damit einem Verein die Existenzbasis.

- *Dominik Weber, Meikirch*

Er möchte wissen, wie viele Mitglieder des Platzgerclubs aus Meikirch stammen.

- *Jürg Fässler, Platzgerclub*

Im Moment stammen zwei Mitglieder des Platzgerclubs aus Meikirch.

- *Werner Scheidegger, Meikirch*

Die Gemeinde könnte das Land ja dem Platzgerclub im Baurecht zur Verfügung stellen.

- *Daniel Etter, Meikirch*

In der Gemeinde stehen zwei genau gleiche Baracken. Einerseits das heutige Platzgerhüsli und andererseits die Baracke der CEVI. Wer hat überhaupt den Anstoss gegeben zu prüfen, ob die Baracken noch rechtlich korrekt sind? Er kann nicht verstehen, wieso sich die Gemeinde selber «beaufsichtigt».

- *Marcel Scheidegger, Meikirch*

Wenn wir heute zustimmen, hat das finanzielle Folgen?

Antwort des Gemeinderates: Nein

- *Noah Zbinden, Meikirch*

Das Geld wäre für die Jugend sinnvoll eingesetzt.

- *Werner Scheidegger, Meikirch*

Die Unterstützung der Jugend ist ok, aber bitte die Senioren nicht vergessen.

Konsultativabstimmung:

Der Gemeinderat soll den Entscheid bezüglich Abriss des Platzgerhüsli nochmals überdenken und nach neuen Lösungen suchen.

Der Antrag wird mit 65 Ja zu 18 Nein Stimmen und bei 31 Enthaltungen angenommen.

- *Rosalie Oesch*

Als Co-Kirchgemeindepräsidentin dankt sie den Gemeinderäten Roger Vuille und Christian Gassner für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement. Insbesondere Christian Gassner hat die Kirchgemeinde bei Fragen zum Friedhof immer einbezogen, was sehr geschätzt wurde. Weiter dankt sie dem Werkhofteam für die grosse Hilfsbereitschaft und ihren Einsatz.

- *Marianne Hächler*

Sie dankt dem Gemeinderat für die Durchführung der Bevölkerungsumfrage, regt jedoch an, diese das nächste Mal länger laufen zu lassen und auch den Einwohnern eine Beteiligung zu ermöglichen, die mit Computer nicht so gut umgehen können.

- **Ehrungen und Dank**

Der Gemeindepräsident ehrt die Arbeit der ausscheidenden Gemeinderäte Roger Vuille und Christian Gassner sowie den abgetretenen Kommissionsmitgliedern.

Sein Dank geht an alle, die in der Gemeinde Freiwilligenarbeit leisten, sei dies in einer Kommission, einer anderen Organisation oder privat.

Er dankt weiter seiner Gemeinderatskollegin und seinen Gemeinderatskollegen für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Gemeindepräsident Hans Peter Salvisberg dankt den Versammlungsteilnehmenden für ihr Erscheinen und die aktive Beteiligung und Mitwirkung bei der Behandlung der anstehenden Traktanden. Weiter dankt er den Behörden und der Verwaltung für die Bearbeitung und Vorbereitung der Geschäfte, sowie dem Hauswartteam für die Bereitstellung der Aula.

Nach der Versammlung sind alle Anwesenden zum Legislaturend-Apéro eingeladen.

Er **schliesst die Versammlung um 22:15 Uhr** und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Für die Gemeindeversammlung Meikirch

Hans Peter Salvisberg, Präsident
03.12.2024

Thomas Peter, Sekretär